



Ratsuchend schaut Steffen Jeske zu Dr. Dietmar Möller, denn der Spatenstich will auf dem festen Boden nicht so recht gelingen. Gestern begannen in Milda die Arbeiten an einem Erweiterungsbau für die Freie Ganztagschule. Links im Bild Schulleiter Arno Lange. (Foto: OTZ/Frindert)

Die neue Schule soll offenes Haus des Lernens werden

Gestern Spatenstich für Erweiterungsbauten der Freien Ganztagschule

Von OTZ-Redakteurin
Carola Frindert

Milda. Der 13-jährige Steffen Jeske, Schüler der Klasse 7 a der Freien Ganztagschule Milda, hatte es gestern schwer, den Spaten in den festen Boden auf dem Baufeld hinter der Schulturnhalle zu bringen. Zum Glück war seine Aufgabe, bei der er von Schulleiter Arno Lange und dem 1. Beigeordneten des Landrates, Dr. Dietmar Möller (FDP) begleitet wurde, nur symbolischer Art. Im Hintergrund standen bereits die Baumaschinen, denn die vor drei Jahren in Trägerschaft eines Vereines gegründete Schule wird einen Erweiterungsbau erhalten. Genau genommen sind es drei Häuser, die insgesamt acht Klassenräume und sechs Fachräume beherbergen werden. Im nächsten Schuljahr sollen die Schüler bereits Einzugs halten. 2,7 Millionen Mark

werden dafür investiert. Das Vorhaben wird großzügig mit Fördermitteln unterstützt, wofür Arno Lange besonders dem Thüringer Kultusministerium und dem Arbeitsamt Jena dankte. Ausdrücklich würdigte er das Engagement der Gemeinde, die der Schule stets jede Unterstützung gewährt hat. So überließ man der Schule ein angrenzendes Gelände zur Pacht, das einen großen Pausenhof im Grünen hergibt und stellt den Gemeindeparkplatz für schulische Zwecke zur Verfügung. Arno Lange wandte sich eingehend an sein Mitarbeiterteam, das ihm stets den Rücken frei gehalten habe, damit er sich um alles kümmern konnte, was den Schulneubau betraf. Dies war umso wichtiger, weil man mit Gründung der Schule nicht nur am inhaltlichen Konzept arbeitete, sondern Schritt für Schritt auch die räumlichen und mate-

riellen Voraussetzungen schuf. Im Altbau und auf dem angrenzenden Freigelände wurden bereits sehr umfangreiche Renovierungs- und Umbauarbeiten realisiert.

Der Erweiterungsbau ist dringend notwendig. Schon müssen Speiseraum und Cafeteria auch als Unterrichts- und Cafeteria räume erhalten, denn mittlerweile lernen in vier Jahrgängen 200 Schüler in der Schule, die als einzige Regelschule in Thüringen die Betreuung täglich bis 16 Uhr gewährleistet. Dass Schulkonzept erfreut sich sehr großer Nachfrage. Auf jeden Platz in den neuen 5. Klassen gab es ca. zwei Anmeldungen, wurde gestern berichtet.

Die Schüler mögen die einmalige Chance nutzen, am Bau ihrer Schule teilzuhaben und sie zu einem offenen Haus des Lernens zu machen, in dem eine familiäres, anregendes Lernklima herrschen soll.